

## Grünwald Papier verzichtet bei Recyclingpapieren komplett auf den Einsatz von Frischfasern

Der Papierhersteller Gebr. Grünwald GmbH & Co. KG, Kirchhundem-Hofolpe, verzichtet bei der Produktion seiner MG-Kraftpapiere auf Altpapierbasis seit Anfang Februar komplett auf den Einsatz von Frischfaserzellstoff. Die Verpackungspapiere wurden bislang aus unbenutzten Pre-Consumer-Altpapieren und Zellstoff produziert. Die weißen Papiere des Classic-Sortiments und die braunen Qualitäten der Natural-Linie bestehen damit, wie Andreas Hacke, Vertriebs- und Technologieleiter bei Grünwald Papier gegenüber dem EUWID erläutert, komplett aus unbenutzten Altpapier. Trotz des Verzichts auf Frischfasern habe das Unternehmen bei allen Sorten die technologischen Werte der Papiere halten können. Erreicht wird dies aufgrund einer Auswahl hochwertiger Altpapierqualitäten. Die krafthaltigen Sorten werden teilweise mit

einem höheren Aufwand sortiert und speziell für Grünwald Papier von den Lieferanten bereit gestellt.

„Hintergrund der Umstellung ist der zunehmende Wunsch unserer Kunden nach Papier auf Basis 100 Prozent rezyklierter Fasern“, erklärt Hacke. Bereits im vergangenen Jahr habe Grünwald Papier mit den braunen Papieren den Anfang gemacht. Danach erfolgte die Umstellung der weißen Sorten, die nun abgeschlossen werden konnte. Der Umstellung vorausgegangen war laut Hacke rund ein dreiviertel Jahr an Entwicklungsarbeit. Dabei musste vor allem der Rohstoff angepasst und die Papiermaschine entsprechend justiert werden.

Alle Papiere von Grünwald Papier sind für den Kontakt mit feuchten und fettenden Lebensmitteln gemäß der XXXVI. Empfehlung des

Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Berlin, geeignet, unbeschichtet und damit laut dem Papierhersteller recyclingfähig und kompostierbar. Die Papiere werden als gebleichte und ungebleichte Qualitäten produziert. In Absprache ist auch eine Färbung der Papiere möglich. Das Flächengewicht reicht von 20 bis 75 g/qm. Die eingesetzten Rohstoffe sind lückenlos rückverfolgbar. Das Anwendungsspektrum reicht von Lebensmittelverpackungen bis hin zu technischen Anwendungen. Mit den Papieren will Grünwald Papier nach eigener Aussage zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sowie zur Reduzierung des Wasserbedarfs und des Energieverbrauchs bei Verpackungspapieren beitragen. Die Papiere sind FSC und PEFC zertifiziert. Der Produktionsprozess unterliegt seit 2005 dem europäischen Umweltmanagementsystem EMAS III. Grünwald Papier wurde 1895 gegründet und beschäftigt 100 Mitarbeiter. Die MG-Maschine verfügt über eine Breite von 4,75 m und einer Jahreskapazität von 48.000 t. □